

Am 19.05.2020 fand eine öffentliche Gemeinderatssitzung statt, bei der folgende Themen beraten wurden:

TOP 1 – Bürgerfragerunde

Aus den Kreisen der Zuhörer wurden keine Fragen gestellt.

TOP 2 - Bau eines PV-Freiflächen-Solarparks im Industriepark Altensteig-Egenhausen (IPAE)

Herr Bürgermeister Holder begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Herrn Günther Garbe, Leiter der Stadtwerke Altensteig und übergibt das Wort an Ihn.

Herr Garbe geht darauf ein, dass man sich bei der Fortschreibung des Bebauungsplans für den Industrie- und Gewerbepark Altensteig-Egenhausen im Zweckverband der gestiegenen Verantwortung für Nachhaltigkeit und den Ausbau der erneuerbaren Energien bewusst war. Deswegen wurde im südlichen Teil die Ausweisung für einen PV-Freiflächen-Solarpark vorgenommen. Die Stadtwerke Altensteig haben die Realisierung und Errichtung eines Solarparks mit einer Leistung von 750 kW_{peak} vorangetrieben und möchten den Park in einem gemeinsamen Projekt mit der Gemeinde Egenhausen realisieren.

Er ergänzt, dass die durchschnittliche jährliche Umsatzrendite (nach Steuern), bei einer Nutzung der Anlage von 25 Jahren ca. 16 % beträgt. Die erzeugte Solarenergie wird gemäß den gesetzlichen Vorgaben durch einen Direktvermarkter in ein Energieportfolio eingestellt. Es besteht selbstverständlich die Möglichkeit, den im Park erzeugten Strom direkt selbst zu nutzen. Herr Garbe erläutert, dass der Park grundsätzlich im Eigentum der SWA sein soll. Ein Darlehen und der damit verbundene Vertrag zwischen den Stadtwerken Altensteig und der Gemeinde Egenhausen sichern dem Darlehensgeber die gleichen Rechte und Pflichten wie einem Anteilseigner.

Der Vorsitzende ergänzt, dass eine Anlage mit 750 kW_{peak} geplant ist und zudem die Möglichkeit besteht in der Zukunft eine zweite Anlage mit der gleichen Leistung auf dieser Solarparkfläche zu installieren. Die Beteiligung Seitens der Gemeinde Egenhausen soll über ein partiarisches Darlehen in Höhe von 40 % der Anschaffungs- und Herstellungskosten, von ca. 192.800 € erfolgen.

Gemeinderat Helmut Hauser spricht sich für die Umsetzung dieses gemeinsamen Projekts aus und erkundigt sich nach möglichen Risiken wie Diebstahl oder Beschädigungen. Herr Garbe ergänzt, dass sowohl eine Überwachungskamera installiert als auch eine Versicherung abgeschlossen werden soll.

Gemeinderat Eberhard Hammer erkundigt sich, ob die Möglichkeit besteht, dass die Gemeinde Egenhausen zusätzlich einen eigenen Solarpark mit einer Leistung von 750 kW_{peak} errichtet. Herr Garbe ergänzt, dass dann ein unmittelbarer Zusammenhang zur gemeinsam geplanten Anlage bestehend würde und dies aus vergaberechtlichen und Ausschreibungsgründen nicht möglich ist.

Herr Garbe ergänzt, dass die vorhandenen Anlagen der Stadtwerke Altensteig ebenfalls, wie dargestellt und geplant, betrieben werden und diese Erträge und Renditen tatsächlich so anfallen.

Abschließend dankt Bürgermeister Sven Holder Herrn Garbe für die Teilnahme an der heutigen Sitzung und die Vorstellung dieses Projekts. Der Vorsitzende sieht es als positiv und richtig an, ein solch gemeinsames interkommunales Projekt mit der Stadt Altensteig umzusetzen. Hiermit wird ein wichtiger Beitrag zur Nutzung regenerativer

Energien geleistet. Zudem kann für diese Investition eine positive Umsatzrendite erwartet werden.

Der Gemeinderat stimmt dem Bau eines PV-Freiflächen-Solarparks im IPAE als gemeinsames Projekt der Stadt Altensteig/Stadtwerke und der Gemeinde Egenhausen einstimmig zu.

TOP 3 – Berichterstattung der Kinderkrippe, des Kindergartens und der Grundschule Egenhausen

Der Vorsitzende geht darauf ein, dass die Leitungen unserer Einrichtungen, wie in den Vorjahren auch, dem Gremium einen kurzen Bericht über das vergangene Jahr vortragen, über die aktuelle Situation berichten und über Neuigkeiten und/oder Änderungen informieren. Er dankt den Erzieherinnen unserer Kitas sowie den Lehrerinnen und Lehrern unserer Grundschule für die hervorragende Arbeit und Abstimmung in den letzten Wochen während der Coronaphase.

Frau Wurster erläutert, dass die Kinderkrippe Wunderkinder seit dem 17.03.2020 aufgrund der Corona-Situation geschlossen ist. Bis zum 29.03.2020 war eine Notbetreuung in der Kinderkrippe nicht nötig, da es keinen Bedarf gab. In dieser „betreuungslosen“ Zeit wurde der Großputz vorgezogen sowie anstehende Arbeiten, wie Konzepte und Pläne erstellen und überarbeitet, durchgeführt. Am 29.04.2020 startete die Notbetreuung mit fünf Kindern, welche aktuell die maximale Anzahl an Kinder pro Gruppe ist. Der Bedarf ist hoch, sodass die Öffnungszeiten seit dem 29.04.2020 wieder komplett abgedeckt waren. Am 19.05.2020 startete der eingeschränkte Regelbetrieb, diesen dürfen Eltern in Anspruch nehmen, die berufstätig sind sowie Familien welche einen erhöhten Betreuungsbedarf haben. Somit werden derzeit 15 unserer 22 Familien wieder in der Einrichtung betreut. Davon konnte bei vier Familien die geplante Aufnahme nicht stattfinden, da Eingewöhnungen nur mit der Wiederaufnahme des Regelbetriebs stattfinden. Frau Wurster merkt an, dass in der ganzen Zeit Kontakt mit den Eltern und Kindern über Telefon, in Elterngruppen oder Post gepflegt wurde.

Ebenso geht Sie auf die Zeit vor der Corona-Krise ein. Die Ganztagesgruppe ist mit 12 Kindern und die betreute Spielgruppe mit zehn Kindern voll belegt. Durch die hohe Nachfrage werden die Plätze derzeit ausschließlich an Familien aus Egenhausen vergeben. Frau Wurster geht auf den Personalstand im Jahr 2019 ein. Frau Henßler und Frau Kern wurden nach vielen Jahren verabschiedet. Diese Stellen konnten im September 2019 durch eine neue Fachkraft, Frau Alber sowie durch eine FSJ-Kraft neu besetzt werden. Ebenso steht Frau Theobald weiterhin als Krankheitsvertretung zur Verfügung. Sie merkt an, dass die Kinderkrippe in diesem Jahr an dem Kreativprojekt teilgenommen hat und dafür einen Stiftungspreis in Höhe von 1.000 € sowie eine weitere Förderungssumme von 500 € erhalten hat.

Anschließend berichtet Frau Wenz, dass der Kindergarten „Spatzennest“ im Sommer 2019 mit 72 Kindern und einem kompletten Erzieherteam gestartet ist. Neu hinzugekommen sind unsere Anerkennungspraktikantinnen Miriam Kalmbach und

Kathrin Waidelich. In Gruppe zwei hat Lisa Wenz angefangen, da Frau Spittler im Oktober 2019 Mutter geworden ist. Ebenso verstärkt Alina Schauer das Kindergarten team als Integrationskraft. Frau Wenz fügt hinzu, dass Michaela Kuckel seit dem 01.05.2020 das Kindergarten team verlassen hat, dafür wurde eine FSJ-Kraft eingestellt.

Sie geht darauf ein, dass der Alltag durch verschiedene Aktionen und Feste wie das Laternen oder Burg- und Ritterfest geprägt wurden. Leider musste der Kindergarten „Spatzennest“ ebenso im März 2020 geschlossen werden. Von Anfang an wurde eine Notgruppe für Kinder gebildet, deren Eltern in systemrelevanten Berufen arbeiten. Frau Wenz erläutert, dass die „kinderlosen Zeit“ genutzt wurde, um das Schutzkonzept sowie die Konzeption zu überarbeiten. Einige Erzieherinnen haben den Bauhof unterstützt. Ebenso wurde der Kontakt zu den Eltern und Kindern gehalten. Seitdem 18.05.2020 werden Kinder unter Berücksichtigung der CoronaVO schrittweise in den Kindergarten zurückgeholt. Es besteht die Möglichkeit, Kinder mit erhöhtem Förderbedarf in die Einrichtung zurückzuholen, dies wurde auch gemacht.

Bürgermeister Sven Holder bedankt sich ebenfalls bei Frau Wenz und dem Kindergarten team für die gute und zuverlässige Arbeit die Sie und Ihr Team leisten.

Abschließend geht Schulleiter Andreas Schrade darauf ein, dass das aktuelle Schuljahr mit 105 Schülerinnen und Schülern gestartet werden konnte. Im September 2019 wurden 20 Einschulkinder aufgenommen. Im Jahr 2020 werden 25 Kinder aus geschult und 14 eingeschult. Derzeit gibt es sechs Klassen, drei Jahrgangsgemischte Klassen, eine 3. Klasse und zwei 4. Klassen. Er merkt an, dass das Schuljahr 2019/2020 gut und planmäßig begonnen hat. Anfang März wurde die Grundschule rezertifiziert und ist daher weiterhin als Grundschule mit Sport- und Bewegungserzieherischem Schwerpunkt ausgezeichnet.

Der Schulleiter merkt an, dass die Grundschule am 17.03.2020 aufgrund der Corona-Situation ebenfalls geschlossen werden musste. Für alle war dies sehr überraschend, trotzdem waren die Lehrkräfte sehr gut vorbereitet. Zudem erläutert er, dass sich mit dem Thema Digitalisierung beschäftigt hat. Aufgrund von Fortbildungen in den letzten Monaten sind alle Lehrkräfte mit dem Umgang von iPads vertraut, sodass frühzeitig Lernvideos gedreht oder online unterrichtet wurde. Ebenso konnte eine Onlineplattform genutzt werden, um mit den Schülern zu chatten und Dateien einzustellen. Seit dem 18.05.2020 durften die 4. Klassen wieder in der Grundschule unterrichtet werden. Ebenso gibt es eine Notgruppe sowie den Onlineunterricht für die Schülerinnen und Schüler die derzeit noch zu Hause sind.

Abschließend betont Herr Schrade wie stolz er auf das ganze Kollegium und die Eltern ist, da diese schwere Situation sehr gut gemeistert wurde.

Bürgermeister Sven Holder bedankt sich bei Herrn Schrade und den Lehrerinnen und Lehrern unserer Grundschule für die wichtige und gute Arbeit. Er bestätigt, dass es viele positive Rückmeldungen von Eltern gegeben hat.

Gemeinderätin Engül Köhler bedankt sich bei Frau Wenz und den Erzieherinnen unseres Kindergartens. Sie merkt an, dass die Kinder sehr viele und gute Bastel- und

Beschäftigungsanregungen für die Zeit zu Hause erhalten und bekommen haben. Ebenso möchte Sie positiv erwähnen, dass die Kindergartengebühren für den Monat April 2020 von der Gemeinde erlassen wurden. Hierfür sind die Familien sehr dankbar.

Der Vorsitzende ergänzt, dass diese Entscheidung in enger Abstimmung von Gemeinderat und Verwaltung so festgelegt wurde. Ab dem Monat Mai 2020 werden die Gebühren zunächst ausgesetzt und über die Festsetzung vom Gemeinderat in einer der nächsten Sitzungen darüber entschieden.

Der Gemeinderat nimmt die Berichte aus den genannten Einrichtungen anerkennend und dankbar zur Kenntnis.

TOP 4 – Satzungsbeschluss – Abrundungssatzung Bebauungsplan „Freudenstädter Straße“

Der Vorsitzende übergibt das Wort an Herrn Architekt Helmut Hauser vom Büro hauserpartner. Herr Hauser geht darauf ein, dass durch die Satzung eine geordnete städtebauliche Fortschreibung neu geregelt werden soll. Die Fortschreibung der Abrundungssatzung zielt darauf ab, den überbaubaren Flächenanteil der Grundstücke innerhalb der Abrundungssatzung weiter zu optimieren. Südliche und westliche Erweiterungen der überbaubaren Flächen der o.g. Grundstücke ist in den konkreten Interessenanfragen gewerbetreibender Unternehmen, denen man eine maximale Flächenausnutzung der Grundstücke ermöglichen will, begründet.

Ebenso erläutert Herr Hauser, dass die Baugrenze in südlicher Richtung um 5 m erweitert wird, sodass der Abstand zur Waldgrenze 30 m beträgt und eingehalten wird. Die bestehende Waldgrenze fungiert als eine Art natürlicher „Rahmen“, aus dem die Bebaubarkeit des o.g. Bereichs, infolgedessen resultiert. Des Weiteren wird der überbaubare Flächenanteil der Grundstücke durch Erweiterung der zu überbaubaren Fläche in westlicher Richtung optimiert. Diese Verschiebung der Baugrenze in Richtung Westen bedingt die Niedrighaltung des angrenzenden Gemeindewaldes in einem Abstand zur Baugrenze von 30 m.

Der Vorsitzende bedankt sich bei Herrn Hauser, Büro hauserpartner für die Präsentation und die Unterstützung in diesem Bauleitplanverfahren. Er geht darauf ein, dass nun das Maximum an überbaubarer Fläche ausgewiesen werden kann und dadurch das letzte Grundstück bei Bedarf geteilt werden kann.

Der Gemeinderat stimmt dem Satzungsbeschluss zur Änderung der Abrundungssatzung „Freudenstädter Straße“ einstimmig zu.

TOP 5 – Anfragen und Anregungen

a) Gemeinderat Stefan Mast merkt an, dass die Radpiste in den Reutäckern gut angenommen wurde. Leider gab es in den letzten Wochen einige Beschwerden von Privatpersonen ihm gegenüber, daher musste der Spielbereich geschlossen werden. Er bittet darum ein Gemeindegrundstück für eine solche Nutzung zur Verfügung zu stellen. Herr Holder merkt an, dass er es persönlich als bedauerlich empfindet, dass durch die Initiative von Privatpersonen gegenüber dem Grundstückseigentümer die Fläche aktuell gesperrt wurde. Er bedankt sich bei Herrn Mast, dass er sein Privatgrundstück der Allgemeinheit uneigennützig zur Verfügung gestellt hat.

b) Gemeinderat Michael Schuler bringt vor, PV-Anlagen auf Gemeindegebäude zu errichten und diesen Strom selbst zu verbrauchen. Bürgermeister Sven Holder

ergänzt, dass derzeit die Gemeindedächer geprüft werden. Beim Dach der Silberdistelhalle könnten sich statische Probleme ergeben.

TOP 6 – Bekanntgaben

a) Beschlüsse aus nichtöffentlicher Sitzung

Es wurden zwei weiteren privaten Anträgen und den dazugehörigen Modernisierungsverträgen im Sanierungsgebiet „Egenhausen“ zugestimmt.

b) Waldkindergarten

Die Baugenehmigung für den Anbau an den Waldkindergarten ist mittlerweile da, somit kann nun mit der baulichen Umsetzung begonnen werden.

c) Steuerschätzung Mai / finanzielle Auswirkungen aufgrund der Corona-Pandemie

Aufgrund der Corona-Pandemie werden die Steuereinnahmen insgesamt (Bund, Länder, Gemeinden) auf insgesamt 717 Mrd. Euro geschätzt. Dies zeichnet ein Minus von 98,6 Mrd. Euro (minus 10,2 %). Städte und Gemeinden werden in diesem Jahr nur noch mit einem Steuereinkommen in Höhe von 102 Mrd. Euro (minus 11,1 %) rechnen können. Für das kommende Jahr 2021 werden 115 Mrd. Euro erwartet (+ 13 %). Nach ersten Schätzungen und Prognosen bricht die Gewerbesteuer um 24,8 % ein. Der Vorsitzende geht davon aus, dass dies so auch unsere Gemeinde betreffen wird.

d) Umlegungsverfahren Baugebiet „Walddorfer Straße“

Es wurden weitere Vorbereitungen und Abstimmungen zu dem vorbereitenden Umlegungsverfahren für das geplante Baugebiet entlang der „Walddorfer Straße“ getroffen.